

Pfarrblatt



Groß-Inzersdorf

Pfarrverband „Weinland um Maria Moos“
Homepage: pfarre.grossinzersdorf.info



Liebe Schwestern und Brüder,

in diesen Tagen starten wir in den Pfarren unseres Pfarrverbandes „Weinland um Maria Moos“ in die „heiße Phase“ der Wahlen zum Pfarrgemeinderat 2022.

Da ist zunächst einmal ein Dankeschön fällig bei jenen, die bisher schon im Pfarrgemeinderat mitgearbeitet haben. Sie haben Zeit und Energie geopfert, haben mit ihren Ideen und ihrem Engagement das Leben in unseren Pfarren bereichert. „Vergelt's Gott!“ dafür.

Ein Dank gebührt auch denen, die im Wahlvorstand Verantwortung tragen für die Vorbereitung und die Durchführung der Wahl. Sie tun das mit Weitblick und sehr bewusst und zielstrebig. Auch dafür: „Vergelt's Gott!“

Ein drittes „Vergelt's Gott!“ jenen, die sich zur Mitarbeit für die kommenden Jahre zur Verfügung gestellt haben und sich der (Wieder-)Wahl stellen. Sie hätten sich jetzt einen starken Rückhalt aus ihren Pfarren verdient, der ihnen Mut macht, in den kommenden Jahren die Sache Jesu hier vor Ort mit altbewährten und neuen Ideen in eine gute, tragfähige Zukunft zu führen.

Und darum bitte ich um Ihre Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl 2022. Eine hohe Beteiligung an der Wahl stärkt unsere Pfarren und auch die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten!

Die Wahlen stehen in ganz Österreich unter dem Motto „mittendrin“. Und das ist gut so, denn es geht ja darum, dass die Kirche in Österreich mittendrin bleibt: mittendrin im gesellschaftlichen Diskurs; mittendrin im Bewusstsein der Menschen; mittendrin im Leben der Menschen.

Die Mitte der Kirche ist Jesus Christus. Es ist *seine* Kirche, in die er uns alle eingeladen hat, damit *ER* mittendrin bleibt in der Welt, und damit er dort gegenwärtig ist, wo immer Menschen leben. Darum braucht es in der Kirche Menschen, die sich engagieren für Junge und Alte, für Glückliche und Traurige, für Ängstliche und Mutige, für Arme und Reiche. Menschen, die um die Mitte der Kirche wissen und mittendrin sind im Leben. Und solche Menschen haben wir in unserer Pfarre – Gott sei Dank!

Stärken Sie unsere Kirche und Ihre Pfarre.

Nehmen Sie bitte an der Wahl teil!

Danke. Vergelt's Gott!

P. Hans-Ulrich Möring OT
Pfarrprovisor



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weihkorb, Bedeutung der Speisen: Brot: Zeichen dafür, dass Jesus Christus das lebendige Brot ist, das vom Himmel herabgekommen ist. Osterbrot und -gebäck stehen als Zeichen der Stärke und des gemeinsamen Mahles. Fleisch/Lamm: Symbol der Erlösung und Stärkung. Salz: die Auferstehung gewährt unzerstörbares, göttliches Leben. Eier: Symbol des Neubeginns und des Lebens. Kren: Zeichen dafür, dass wir alles Bittere und Schwierige in unserem Leben überwinden können. Osterpinzen: Symbol für die Dreifaltigkeit. Geweihtes auf nüchternen Magen gegessen gilt als besonders heilkräftig und glückbringend. Die Speisen im Weihkorb sollen nicht in Plastik verpackt sein, deshalb bedeckt man sie mit einer bestickten Weihkorbdecke.

Ein gesegnetes Osterfest und bleiben Sie gesund

Pfarrer P. Hans-Ulrich mit seinem Team

**Wir wünschen ein
frohes Osterfest!**



Chronik

Wir haben uns bemüht, Erklärungen für spezifische Wörter (in Klammer in KURSIV) mit zu liefern.
Wir geben zu bedenken, dass sich sowohl Ausdrucksweise als auch Rechtschreibung mit der Zeit gewandelt hat

1782 (Teil 4)

(Pfarrer war in diesem Jahre noch kein eigener bestellt!
Die Chronik wurde anscheinend im Jahre 1833 von P. Julius Hörweg nachgeholt.)

IV.tes Schreiben

Von außen:

k.k. Kreisamts-Verordnung an die Gemeinde Groß Intzersdorf 26. May 1784

Lit. A. (*litera = Absatz*)

Von innen:

Copie

Über den von hirauß an eine hohe Landesstelle wegen von dem Hr. Abte zu Zwettl gebetteten Bestimmung eines Plazes zur Erbauung eines Pfarrhofes in Groß Intzersdorf erstatteten Bericht, ist untern 13t et prs. (*und fast*) 24t dies verordnet worden. Es sei dem Hr. Abte zu Zwettl als Patrono der neu zu errichtenden Pfarr Groß Intzersdorf, welche nach der höchsten Vorschrift die mit diesem Patronate in Anhebung der herzustellenden und zu erhaltenden Pfarrgebäude verknüpften Verbindlichkeiten zustehen, die Auswahl eines schicklichen Platzes unweit der dortigen Kirche zu Herstellung des neuen Pfarrhofes unweigerlich zu gestatten derselbe habe auf den betreffenden Eigenthümern billigmäßig zu entschädigen, sollten aber diese letzten übertriebene Forderungen für die herzugebenden Gründe zu machen, so hätte dies k.k. Kreisamt eine ungefähre Schätzung über den ausgewählten Grund durch die Behörde vorzunehmen, und so dann dem Hr. Abte gegen Austausch anderer zu dem Ende einzulösender Gründe oder sonstigen Vergüttung des Schätzungswerthes zu Vornehmung des Baues einräumen zu lassen, welchen auch die Befugnis zukommen zu Befriedigung der Auflagen und Baukosten das freie mit keinen Stiftungen beschwerte Grundstück entbehrlische Kirchenvermögen gegen künftiger an die hohe Landesstelle einzureichende Ausweisung zu verwenden.

Ihre Gemeinde wurde dahero diese hohe Entschliessung zur Wissenschaft und den Auftrag hiermit erinnert, dass sie sich durch Einstreuung ungegründeter Hindernisse der höchsten Wohlthat nicht unwürdig machen, sondern zu Zustandbringung der zu ihren besten errichteten Seelsorger durch bereitwillige Handbiethung zur Einlösung des nöthigen Grundes und zu billig massigen Zug- und Handtroboth beförderlichen Vorschub leisten solle.

In Abwesenheit des Hr. Kreishauptm.
Ferdinand Gruf u. Traun
Kreis Comihisair
Im k.k. Kreisamt
des K.U.M.B.
Korneuburg den 26. May 1784

Das eben angeführte Kreisamtsschreiben wurde vermuthlich von einem hiesigen Ortsrichter oder einem Gerichtsbeisitzer so unrichtig und fehlerhaft copiert. Das Original ist nicht vorfindig. Beide Schreiben, nämlich das IIIte und IVte liegen dem sich allhier befindlichen Gedenkbuche inne.

Geburten/Hochzeiten/Trauerfeiern Dezember 2021 – März 2022



In stillem Gedenken
Herbert Sonner (18.01.)
Franz Kagl (09.02.)



Bilder aus der Pfarre – Dezember 2021 bis März 2022

06. Jänner: Sternsinger



Vor den Vorhang: unsere Ministranten

Die Ministranten konnten aufgrund von Corona bereits 2 Jahre ihren wohlverdienten Ausflug nach Klosterneuburg am 15.11. nicht durchführen. Diese Aktivität ist nicht nur als Dankeschön gedacht, sondern immer eine tolle Gelegenheit, die Gemeinschaft der Ministranten zu stärken und auch eine willkommene Abwechslung. Natürlich soll trotz Corona nicht auf einen Dank an die Ministranten vergessen werden und deshalb wird schon eifrig über etwaige Aktivitäten nachgedacht (z.B. Family-Park, Zelten, Draisinenfahrt..) um die entgangenen Ausflüge nachzuholen. Am 14. Jänner haben die Eltern der Ministranten ein Lagerfeuer mit Stockbrot organisiert. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und hatten bei anschließenden Spielen eine Menge Spaß. Ein großartiger Einfall - vielen Dank an die Eltern!!

Ein großes DANKESCHÖN an unsere Ministranten für ihr Engagement!

14. Jänner: Lagerfeuer der Ministranten



30. Jänner: Ministranten-(Schnupper-)Stunde



Die Sammlung für den Maialtar findet am **1. Maiwochenende** statt !
Ein herzliches „Vergelt's Gott“

Wir stellen vor!

Die Erstkommunikanten



Annika Kurz, unsere Erstkommunikantin, bildet heuer mit Alexander Karpf und Vinzenz Luger (Gaiselberg), sowie Florian Scheichenberger aus Loidesthal eine bunt gemischte Erstkommunikanten-Gruppe.



Jesus nennt den Petrus einen Menschenfischer, nach dem reichen Fischfang. Nun soll er für seinen Meister Menschen gewinnen. Überhaupt spielt in den Evangelien der Fisch eine große Rolle: fünf Brote und zwei Fische werden vermehrt, und nach der Auferstehung erkennen die Jünger ihren Meister daran, dass er vor ihren Augen ein Stück gebratenen Fisch isst. Wenn ein Christ sich mit diesem Symbol schmückt, dann ist das also ein Glaubensbekenntnis. Das Wort Fisch heißt in der griechischen Sprache zudem Ichthys. Die einzelnen Buchstaben dieses Wortes stehen in der griechischen Sprache für die einzelnen Wörter des christlichen Glaubensbekenntnis. Auf Deutsch: "Ich glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt."

Die Firmkandidatinnen



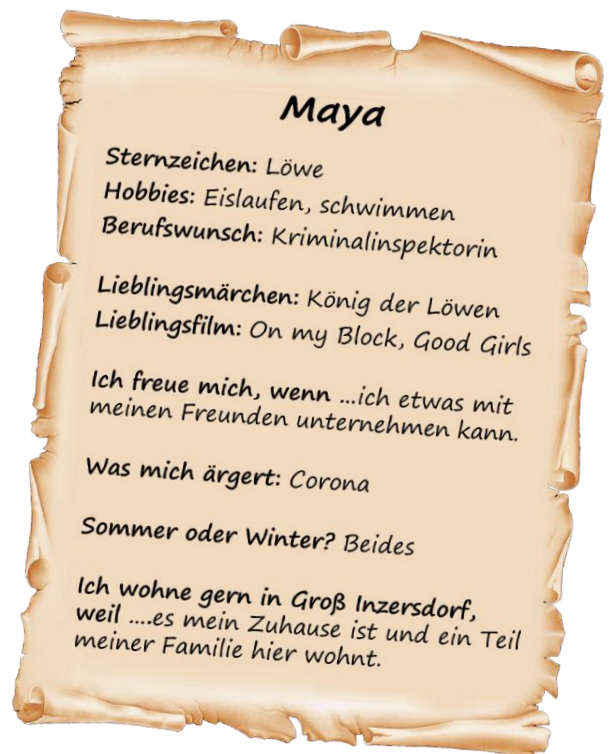
Im Jahr 2022 werden aus unserer Pfarre **Maya Hofer und Nina Lukas** das Sakrament der Firmung empfangen.

Das Leben ist eine Reise. Du findest Gott auf dem Weg, nicht erst am Ziel!

Nach der Firmung beginnt auch für unsere Firmkandidatinnen in vielen Lebensbereichen eine Neuausrichtung auf ihrem Weg durch das Leben.

Wer das Sakrament der Firmung empfängt, wird im kirchlichen Sinn erwachsen. Für die neuen Wege, die auch junge Katholiken gehen – Ausbildung, Studium, Partnerschaft etc. – ist Gottes Geist ein guter Ratgeber und Reisebegleiter.

Unseren Firmkandidatinnen alles Gute!



Impressum:

V.i.S.d.P. Pfarrblatt der Pfarre Groß-Inzersdorf

Redaktion:

P. Hans-Ulrich Möring OT, 0676-935 59 11 hans-ulrich.moering@chello.at

P. Piotr Rychel OT, P. Jean-Marie Schyma OP, Andrea Frohner

Layout: Andrea Frohner (pfarre@grossinzersdorf.info)

Messintentionen der Pfarre Groß-Inzersdorf:

Zur Bestellung von Messen füllen Sie bitte die im Vorraum der Kirche ausliegenden Zettel aus und werfen diese in den dort aufgehängten Briefkasten ein! DANKE

PGR Groß-Inzersdorf

